

Vogelkundliche Berichte und Informationen - Ausgabe Salzburg

Folge 19 , Juli 1964

=====

Herausgegeben von der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft
am Haus der Natur - Untergruppe Ornithologie -
Postanschrift: Andreas Lindenthaler, Salzburg, St. Peterbez. 1, Tel. 28259

K o l k r a b e n h o r s t e im Salzburger Stadtgebiet

Von Dr. Fritz Wotzel

Am 27.5.64 teilte mir Herr Prof. Dr. Tratz mit, Herr Kramer, der Betreuer des kleinen Bestandes von Gamswild auf dem Kapuziner Berg, habe ihn benachrichtigt, es wären in der Nordwand dieses Berges die Jungen der Kolkkrabenhörste im Ausfliegen begriffen. Die Raben eines Horstes könnten von der Glockengasse aus beobachtet werden. Am 28.5. suchte ich deshalb sogleich diese Örtlichkeit auf. Bereits am Vormittag sah ich in Büschen und Bäumen der Wand 3 - 4 Ex, doch behinderte ein starker Regen die Beobachtung. Am Nachmittag konnte ich jedoch während einer Aufhellung den ganzen Familienverband in der Wand unmittelbar über den Ostausgang der Glockengasse feststellen. 1 Altvogel flog mit einem rundern Gegenstand im Schnabel aus der Horstwand (die genaue Lage des Horstes war mir aber damals noch nicht bekannt) gegen Norden ab. In der Wand, dicht über der Straße befanden sich noch 3 Ex, von denen 2 sicher als Jungvögel angesprochen werden konnten. Einer von ihnen zeigte noch eine geringe Flugfähigkeit und traute sich trotz häufigen Flatterns offensichtlich nicht, dem anderen zu folgen, der nach einigen Versuchen einen höher in der Wand gelegenen Baum anflog, wo sich auch ein Altvogel befand.

Am darauffolgenden Samstag, am 30.5., führte Herr Kramer mich, Herrn Oberstl. Lacchini und Lindenthaler zu den Horsten. Der unterste, der bereits verlassen war, liegt unmittelbar über der Essotankstelle in der Schallmooser Hauptstraße, nach den 3 Kreuzen, etwa 60 m über dem Strassenniveau. Es ist ein Felshorst auf einem ziemlich breiten, nach Osten etwas fallenden Band, das durch einen kleinen Überhang geschützt ist. Seehöhe etwa 500 m! Der Horstrand ist deutlich zu sehen; sein Reisig durch die ausfliegenden Jungen etwas in Unordnung gekommen. Nach Aussage Herrn Kramers hielten sich die Altvögel nach dem Ausschlüpfen der Jungen auf einem Baum (Esche) etwa 30 m östl. vom Horst auf und flogen diesen nur zur Atzung der Jungen noch an. Nach dem Ausfliegen der Jungen wird die Horststelle, gleichfalls nach Aussage Kramers, bis zur nächsten Brutperiode weder von den Altvögeln noch von den Jungen jemals wieder aufgesucht. Dieser unterste Horst ist nach Kramer schon das 3. Jahr belegt; die Kolkkrabenhörste also seit dem Aufhören der Bejagung des Kapuziner Berges in der Nordwand dieses Salzburger Hausberges. Von Herrn Oberstl. Lacchini wurden mehrere Aufnahmen dieses Horstes gemacht.

Der obere Horst befindet sich am oberen Rand der Wandflucht, die

vom Franziscischlössl schräg nach Westen herabzieht. Er liegt etwas östlich eines auffallend weissen Fleckes in dieser Wand und dürfte eine Seehöhe von ungefähr 600 m haben. Bei unserer Begehung waren aber auch hier die Jungen bereits ausgeflogen. Auf dem Mittelsteig zwischen den beiden Wandfluchten hörten wir wiederholt Rufe des Kolkkraben und sahen auch einzelne Altvögel für kurze Augenblicke fliegen. Auch dieser Horst soll 2 Jungvögel aufgebracht haben.

Ein 3. Paar von Altvögel wurde von Herrn Kramer weiter östlich und der Höhe nach etwa in der Mitte zwischen beiden bekannten Horsten festgestellt, doch war ihm die genaue Lage der Niststelle nicht bekannt und ebenso nicht, ob hier Jungvögel gezeitigt wurden.

Bemerkenswert scheint mir die Angabe Kramers, nach der die Raben bei ihren Flügen längs der Nordwand, das durch ihre Horste gegebene Niveau fast stets einhielten, dass also ihre Brutreviere stockwerkartig übereinander lagen. Sollte der unterste Horst, übrigens unmittelbar an einer Hauptverkehrsstrasse gelegen, im nächsten Jahr wieder belegt sein, so würden sich durch seine verhältnismässig leichte Zugänglichkeit gute Möglichkeiten für Beobachtungen und Aufnahmen am Horst ergeben!

 Ornitholog. Daten aus den Salzachauen zwischen Weitwörth u. Oberndorf
 =====

Von Dr. F. Wotzel u. A. Lindenthaler

1. Begehung am 10.5.1964 Vormittag, allein (Wo) von Station Weitwörth an die kleine Salzach zur Brücke bei Pabing u. am Salzachufer über Muntigl nach Bergheim

2. Begehung am 16.5.1964 Nachmittag, mit A. Lindenthaler (Li Wo) von der Brücke über die kleine Salzach bei Pabing an deren r. Ufer bis zur Einmündung der Oichten und an deren l. Ufer bis zur Eisenbahnbrücke vor Oberndorf; längs des Bahndammes nach Weitwörth und von hier durch das Wiesengelände zurück zur Pabinger Brücke.

Artenliste:

Stockente: 1 Erpel am 10.5. von der kl. Salzach auffliegend (Wo).

Krickente: 1 Erpel am 10.5. vom Salzachufer bei Pabing nach der bayr. Seite abfliegend (Wo). 1 Weibchen am 16.5. von der kleinen Salzach auffliegend (Li Wo).

Turmfalk: 1 Weibchen am 10.5. westl. der Station Weitwörth aufgebaumt (Wo).

Fasan: Rufe des Hahnes bei beiden Begehungen im ganzen Auegebiet mehrmals zu hören.

Lachmöwe: 1 immat. Ex auf einer Schotterinsel der Salzach bei Siggerwiesen, ein weiteres schwarzköpfiges fliegend in der Nähe am 10.5. (Wo).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Berichte und Informationen - Land Salzburg](#)

Jahr/Year: 1964

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Wotzel Friedrich

Artikel/Article: [Kolkrabenhorste im Salzburger Stadtgebiet. 1-2](#)